



Der Hallschlag blüht auf

"Hallschlag-Frühling" zeigte viele bunte Seiten des Stadtteils



Das Leben im Stadtteil mitgestalten ist das Ziel der Projekte der Sozialen Stadt. Unter dem Motto "Hallschlag-Frühling" fand von Mai bis Juli ein bunt gemischtes Veranstaltungsprogramm mit insgesamt knapp 300 Besuchern rund um den Stadtteil statt. Die Bürger gingen auf den Spuren der Geschichte, besuchten Tatorte beim Fernsehdreh und feierten gemeinsam beim Frühlingsfest. Von Tina Bauer

HALLSCHLAG

Den Auftakt bildete am 10. Mai ein etwas anderer Tag der Bürgerinformation: bei Kaffee und Kuchen, türkischem Lahmacun und Würstchen kamen die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils ins Gespräch und informierten sich an den Ständen über die laufenden Projekte wie die Bücherecke, die internationalen Bürgergärten oder die Ideen der Gruppe Verkehr (wir berichteten).

Vertreterinnen der Stadt Stuttgart informierten über die investiven Maßnahmen und die Kundencenterleiterin Birgit Rehfeld stand für Fragen und Anregungen rund um die SWSG zur Verfügung.

Beim Hallschlag-Quiz wurden drei Komparsenrollen für die ZDF-Filmproduktion SOKO-Stuttgart verlost. Die Fläche des Abenteuerspielplatzes Mauga Nescht war mit rund 150 Besuchern gut gefüllt und auch der am Ende einsetzende Hagelsturm konnte der guten Stimmung nichts anhaben.

Es folgte eine Führung zu den vom Investor MKM Römerkastell vorgeschlagenen Umbaumaßnahmen in der Reiterkaserne durch den Architekten Boris Bulling. Anfang Juli führte der Stadthistoriker Olaf Schulze kompetent und unterhaltsam durch den Hallschlag. Rund 25 Bewohnerinnen und Bewohnern verschiedener Nationalitäten, darunter auch Mütter mit Kindern, schlossen sich dem Spaziergang an. Mit Hilfe eines alten Adressbuches wurde aufgespürt, wer früher in den noch heute original erhaltenen Häusern der Gartenstadt Hallschlag aus den 1920er Jahren gelebt hatte.

Am Endpunkt des Rundgangs vor dem Römerkastell stand für alle Teilnehmer fest: Solch einen Geschichtsrundgang muss es im Stadtteil bald wieder geben, denn es gibt noch viel zu entdecken: den jüdischen Friedhof, auf dem Einsteins Großmutter begraben liegt, die archäologischen Funde am Römerkastell und die Schmitthenner-Architektur Auf der Steig, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

 nach oben

© 2009 STUTTGARTER WOCHENBLATT Impressum

STUTTGART | STADTEILE | FILDER | GERLINGEN
STELLEN | IMMO | AUTO | REISE | ANZEIGE BUCHEN
VERLAG & SERVICE | ANSPRECHPARTNER | SITEMAP